



Mitglied der Apollo 11-Mission

Buzz Aldrin ist einer der Apollo-11-Astronauten, die 1969 auf dem Mond landeten. Nach Neil Armstrong betrat Buzz Aldrin als zweiter Mensch den Mond – live beobachtet von Millionen von Fernsehzuschauern auf der ganzen Welt.

Nachdem Aldrin 1951 die Militärakademie in West Point als Drittbester seiner Klasse mit einem Bachelor-Abschluss als Maschinenbauingenieur verlässt, dient er bei der US Air Force und wird als Kampfpilot im Koreakrieg eingesetzt. Ab 1959 studiert er Luft- und Raumfahrttechnik am Massachusetts Institute of Technology und schreibt seine Doktorarbeit über „Navigationstechniken für bemannte Rendezvous im Orbit“. Nach dem Studium kehrt er zur Air Force zurück und dient im Gemini Target Office in Los Angeles sowie auf der Edwards Air Force Base. Nach seiner Bewerbung bei der NASA wird Aldrin 1963 als einer der 14 Astronauten der dritten Astronautengruppe der Öffentlichkeit vorgestellt. Er ist seinerzeit der erste Astronaut mit Doktorgrad.

Als Mitglied der Apollo-11-Mission startet er gemeinsam mit den Astronauten Armstrong und Collins am 16. Juli 1969 ins All und betritt am 21. Juli als zweiter Mensch den Mond.

Nachdem Buzz Aldrin 1971 die NASA verlässt, wird er Leiter des Astronautenausbildungszentrums ARPS in der Edwards Air Force Base, Kalifornien. Im Anschluss schreibt er Bücher, gründet sein eigenes Unternehmen, ist als Berater an der Produktion eines Computerspiels beteiligt und erhält mehrere US-Patente. 1998 gründet er mit der ShareSpace Foundation, eine gemeinnützige Stiftung, die den Weltraumtourismus fördern will und 2002 wird er in eine Kommission berufen, die die Zukunft der amerikanischen Luft- und Raumfahrtindustrie untersuchte.

Heute lebt Buzz Aldrin in Kalifornien, hält Vorträge, tritt im Fernsehen als Raumfahrt-Experte auf und berät Firmen bei Filmproduktionen.

Als Redner ermutigt Dr. Aldrin sein Publikum, "nach den Sternen zu greifen" und teilt seine Erinnerungen an seinen bedeutsamen Weg auf den Mond, die Reisen, die er seitdem unternommen hat, und seine Vision für die Zukunft.